

Niederschrift

über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **21.01.2015**, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Ruben Enxing , Dr. Kajo Schukalla , Christin Schültingkemper ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dana Jacob , Dr. Michael Räckers ,

Vertreter/innen des Umweltforums

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats

Abdul Amir Sleiman ,

von der CDU-Fraktion

Nasanin Bahmani (bis 18.25 Uhr),

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler (bis 18.45 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Dietmar Uhlenbrock ,

von der Fraktion PIRATEN/ÖDP

Michael Krapp ,

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Ali Atalan , Astrid Dominique von Viebahn ,

Gäste:

Von den stellvertretenden Mitgliedern nahmen folgende Personen als Zuhörer/innen an der Sitzung teil:

Herr Dr. Döbel, Herr Dr. Rauterberg, Frau Popa (ab 18 Uhr)

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 2. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 27.11.2014
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2015
 - 4.1. Festlegung des Schwerpunktthemas
 - 4.2. Festlegung des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe
 - 4.3. Festlegung des Bewerbungsschlusses für Projekte im Rahmen der Veranstaltungsreihe
5. Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
6. Tag der Nachhaltigkeit - Planung einer Veranstaltung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
7. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster - bürger:sinn:stiftung
8. Anträge / Anregungen
9. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Herr Dr. Schukalla folgendes bekannt:

- Herr Dr. Schukalla gratulierte Frau Schültingkemper (vorher: Schülting) zur Hochzeit und wünschte ihr im Namen aller Mitglieder des Beirates alles Gute für die Zukunft.
- Sodann wies er auf die aktuellen Kriegs- und Krisengebiete in der Ukraine, im Nahost und in West- und Zentralafrika hin und hob als eine der wenigen erfreulichen Entwicklungen die Aufhebung der US-Blockade gegenüber Kuba sowie die Freilassung politischer Gefangener hervor.
- Herr Dr. Schukalla erklärte anschließend, dass vor 20 Jahren der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit erstmalig vom Rat der Stadt Münster eingerichtet worden sei mit dem Ziel, den Prozess der Lokalen Agenda 21 in Münster zu begleiten und zu unterstützen. In einem entsprechenden Presseartikel habe die Stadt Münster über die bisherige Arbeit des Beirates informiert.
- Herr Dr. Schukalla schlug vor, den Tagesordnungspunkt 7 „Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster – bürger:sinn:stiftung“ von der Tagesordnung abzusetzen. Eine Beratung sei voraussichtlich erst in der nächsten Sitzung des Beirates möglich, da zunächst noch weitere Gespräche mit der bürger:sinn.stiftung geführt werden müssten. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Herr Enxing, Frau Schültingkemper, Herr Dr. Schukalla, Herr Bösing, Herr Räckers, Frau Jacob, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleimann

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Bahmani, Frau Schulze Wintzler, Herr Uhlenbrock, Herr Krapp

Punkt 2 der Tagesordnung

Niederschrift über die 2. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 27.11.2014

Zu der Niederschrift über die 2. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit gab Herr Krapp folgenden Hinweis:

In der Niederschrift sei angegeben worden, dass er verpflichtet worden sei. Er wäre aber bereits in der ersten Sitzung des Beirates am 24.09.2014 verpflichtet worden.

Frau Rietkötter erklärte, dieses in der Niederschrift entsprechen zu ändern.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte folgendes mit:

- Herr Gunderloch habe mit Schreiben vom 10.01.2015 sein Amt im Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit niedergelegt. Das Eine-Welt-Forum Münster sei gebeten worden, eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger zu benennen.
- Herr Gunderloch sei gleichzeitig aus der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster ausgeschieden. Eine Nachbenennung werde in der Sitzung des Beirates am 16.04.2015 erfolgen.
- Der Rat der Stadt Münster habe in seiner Sitzung am 10.12.2014 beschlossen, einen Betrag i.H.v. 9090 € für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereit zu stellen. Die Anregung des Beirates, die Mittel auf 20.000 € zu erhöhen, sei nicht aufgegriffen worden.
- In der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sei die Verwaltung beauftragt worden zu prüfen, ob die Tagesordnungen und Niederschriften den Mitgliedern des Beirates künftig per Mail zugeschickt werden könnten. Frau Rietkötter erläuterte, dass in analoger Anwendung der Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen die Einladungen zu den Sitzungen schriftlich verschickt werden müssten. Die Niederschriften seien zuzuleiten. Damit könnten die Niederschriften über die Sitzungen des Beirates auf Wunsch auch per Mail verschickt werden. Frau Rietkötter bat darum, der Geschäftsstelle diesen Wunsch ggf. per Mail mitzuteilen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2015****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Festlegung des Schwerpunktthemas**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit das Thema der Veranstaltungsreihe spätestens Ende Januar und damit in dieser Sitzung festgelegt werden müsse. Bereits in der letzten Sitzung des Beirates seien hierzu Ideen entwickelt worden. Die Mehrheit der Beiratsmitglieder habe sich für das Thema „Klimagerechtigkeit“ ausgesprochen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass zudem eine stärkere Bündelung der Veranstaltungen favorisiert worden sei. Er schlug vor, die Zusammenlegung von Veranstaltungen zu mehreren größeren Kooperationsveranstaltungen erst nach Vorliegen der Anträge in der nächsten Sitzung des Beirates vorzunehmen.

Herr Enxing erklärte, dass sich die Gruppen möglichst vorab treffen sollten, um gemeinsame Veranstaltungen zu planen. Er werde, wie bereits in den Vorjahren, zu einem entsprechenden Vorbereitungstreffen einladen.

Sodann bat Herr Dr. Schukalla um Wortmeldungen zum Thema der Veranstaltungsreihe.

Herr Enxing schlug vor, die Veranstaltungsreihe unter das Thema „Entwicklungsjahr 2015“ zu stellen. Projekte zu diesem Themenfeld würden über Engagement Global von der EU gefördert.

Damit hätten Vereine die Möglichkeit, zusätzliche Gelder für ihre Veranstaltungen zu akquirieren. Der Eigenanteil läge lediglich bei 15 %. Das Thema „Entwicklungsjahr 2015“ sei sehr vielseitig, das Thema Klimagerechtigkeit könne ebenfalls behandelt werden.

Frau Bahmani erklärte, dass das Thema „Krieg“ sehr aktuell sei und auch Thema einer Veranstaltungsreihe sein könne. Aber auch das Thema Klimagerechtigkeit sei insbesondere im Hinblick auf die Weltklimakonferenz in Paris in diesem Jahr sehr wichtig.

Herr Dr. Schukalla erläuterte in diesem Zusammenhang, dass anlässlich der Weltklimakonferenz in Paris ein Pilgerweg von Flensburg nach Paris geplant sei. Die Pilgergruppe werde vom 16. – 18.10.2015 Station in Münster machen. Die Verwaltung prüfe zurzeit, ob die Gruppe durch den Oberbürgermeister auf dem Prinzipalmarkt begrüßt und im Friedenssaal empfangen werden kann. Die Finanzierung des Aufenthaltes in Münster sei laut Aussage der Organisatoren wahrscheinlich gesichert.

Herr Dr. Schukalla gab außerdem den Hinweis, dass sich der Friedenskulturmonat in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit dem Thema „3. Welt im 2. Weltkrieg“ befassen werde. Hierzu werde es voraussichtlich in der Zeit vom 21.09. – 23.10.2015 eine Ausstellung in der Dominikanerkirche geben.

Frau Gindler-Hilge erläuterte, dass der Begriff „Entwicklungsjahr 2015“ sehr weit gefasst werden könne und viele Themengebiete umfasse.

Herr Dr. Schukalla erklärte sodann, dass Herr Kattentidt, stellvertretendes Mitglied im Beirat, vorgeschlagen habe, das Thema „Entwicklungsjahr 2015“ in Zusammenhang zu setzen mit der Weltklimakonferenz in Paris und der in Berlin verabschiedeten „Zukunftscharta“.

Herr Sleimann schlug sodann vor, das Thema „Menschenrechte und Demokratie“ in die Überlegungen einzubeziehen. Das Thema sei sehr wichtig und betreffe sowohl die Menschen hier vor Ort als auch weltweit. Auch sollte die Veranstaltungsreihe insbesondere auch für Jugendliche interessant sein.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass auch das Thema „Menschenrechte und Demokratie“ in das Thema „Entwicklungsjahr 2015“ einbezogen werden könne.

Herr Räckers wies darauf hin, dass es aus seiner Sicht besser wäre, sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe auf ein Thema zu fokussieren. Aus seiner Sicht sollte das Themengebiet nicht zu weit gefasst werden.

Nach längerer Diskussion einigten sich die Mitglieder des Beirates darauf, dass das Thema „Entwicklungsjahr 2015“ durch einen Zusatz ergänzt werden muss.

Folgende Ergänzungen standen schließlich zur Diskussion:

1. Zukunft gemeinsam gestalten - Entwicklungsjahr 2015
2. Zukunft gemeinsam gestalten – Entwicklungsjahr 2015 – Wohin soll es gehen?
3. Entwicklungsjahr 2015 – Welche Wege zu einer besseren Welt sind möglich?
4. Entwicklungsjahr 2015 – Welche Wege – Welche Ziele?
5. Entwicklungsjahr 2015 – Miteinander statt gegeneinander für eine gemeinsame Zukunft

Es bestand Einvernehmen, dass damit alle weiteren Themenvorschläge keine Berücksichtigung mehr finden sollten.

Sodann bat Herr Dr. Schukalla um Stimmabgabe.

In einem ersten Wahlvorgang entfielen auf den 1. Vorschlag sechs Stimmen, auf den 3. und 5. Vorschlag jeweils eine Stimme. Für die Vorschläge Nr. 2 und 4 wurden keine Stimmen abgegeben.

In einem weiteren Wahlvorgang zwischen den Vorschlägen Nr. 1, 3 und 5 wurde einstimmig entschieden, die Veranstaltungsreihe 2015 unter das Thema „Zukunft gemeinsam gestalten – Entwicklungsjahr 2015“ zu stellen.

Punkt 4.2 der Tagesordnung	Festlegung des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe
-----------------------------------	--

Frau Rietkötter schlug vor, dass die Veranstaltungsreihe kurz nach den Sommerferien am 20.08.2015 beginnen könnte. Eine Verlegung der Veranstaltungsreihe in den Herbst sei ebenfalls denkbar, um eine Überschneidung mit den Terminen des Friedenskulturmonats zu vermeiden. Sofern die Veranstaltungsreihe auf wenige größere Kooperationsveranstaltungen reduziert werde, könne der Zeitraum der Veranstaltungsreihe von bisher etwa 8 Wochen ggf. entsprechend gekürzt werden.

Herr Dr. Schukalla schlug sodann den Zeitraum 20.08. – 20.09.2015 vor.

Frau Schulze Wintzler wies darauf hin, dass damit der Aufenthalt der Pilgergruppe anlässlich der Weltklimakonferenz im Oktober nicht bei der Programmgestaltung berücksichtigt werden könnte. Außerdem würde damit die Veranstaltungsreihe genau in den Zeitraum der Oberbürgermeisterwahl fallen.

Frau Jacob wies darauf hin, dass im August und September Semesterferien seien und viele Studenten nicht in Münster wären.

Nach längerer Diskussion wurde entschieden, die Veranstaltungsreihe in der Zeit vom 16.10. – 15.11.2015 durchzuführen. Eine Auftaktveranstaltung könne z. B. im Rahmen der Ankunft der Pilgergruppe in Münster am 16.10.2015 stattfinden.

Punkt 4.3 der Tagesordnung	Festlegung des Bewerbungsschlusses für Projekte im Rahmen der Veranstaltungsreihe
-----------------------------------	--

Frau Rietkötter erläuterte folgende Termine:

24.01.2015 = Information aller Gruppen über das Thema der Veranstaltungsreihe / Presseinformation

25.03.2015 = Abgabetermin Projektanträge für die Veranstaltungsreihe

Erarbeitung von Zuschussempfehlungen und ggf. Bündelung der Veranstaltungen durch den sog. Vorprüfungsausschuss

16.04.2015 = Zuschussempfehlung Beirat

06.05.2015 = Beschluss Haupt- und Finanzausschuss über Projektanträge über 500 €

07.05.2015 = Förderzusagen an Gruppen

danach: = weitere Koordinierung der Veranstaltungsreihe durch den sog. Vorprüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Verwaltung

Vorbereitung des Veranstaltungsflyers

15.09. = Beginn der Werbung für die Veranstaltungsreihe

16.10. = Start der Veranstaltungsreihe

Sodann wurde einvernehmlich beschlossen, dass Projektanträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe bis zum 25.03.2015 vorliegen müssen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass die Verwaltung in der letzten Sitzung des Beirates beauftragt worden sei, einige Fragen zum Thema „Verstärkung der Öffentlichkeit“ zu klären. Er bat Frau Rietkötter, zu den Fragen Stellung zu nehmen.

Sodann nahm Frau Rietkötter zu folgenden Fragen Stellung:

In welcher Form kann gewährleistet werden, dass die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in den Medien präsenter wird?

- Frau Rietkötter erläuterte, dass die Tagesordnungen des Beirates ab sofort, wie auch bei anderen Gremien üblich, über das Presseamt an die Medien weitergeleitet würden. Die Medien würden anschließend entscheiden, ob ein Pressevertreter zu der Sitzung erscheint.
- Presseberichte über die Arbeit des Beirates würden wie bisher über die Geschäftsstelle des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit an das Presseamt weiter geleitet. Das Presseamt würde die Texte (ggf. nach vorheriger redaktioneller Bearbeitung) an die Medien weiterleiten. Über die Stadt Münster könnten nur Artikel veröffentlicht werden, die einen tatsächlichen Bezug zur Arbeit des Beirates haben. Als ein erster Auftakt sei ein Presseartikel veröffentlicht worden anlässlich des „Jubiläums“ 20 Jahre Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Frau Rietkötter erklärte, dass dem Wunsch des Beirates nach einer medialen Gleichbehandlung mit dem Integrationsrat nicht nachgekommen werden könne. Der Beirat sei ein vom Rat eingerichtetes Gremium mit vornehmlich beratender Funktion. Der Integrationsrat sei gesetzlich vorgeschrieben und habe weitreichendere Kompetenzen. Trotzdem sei nicht ausgeschlossen, dass regelmäßiger über die Arbeit des Beirates berichtet werden könne. Entsprechende Textvorschläge könnten an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

In welcher Form kann die Internetpräsenz durch eine eigene Web-Seite gestärkt werden?

Frau Rietkötter erläuterte, dass die Internetadresse des Beirates bereits vor einiger Zeit geändert worden sei und jetzt www.stadt-muenster.de/entwicklung heiße. Damit sei eine einprägsamere und damit benutzerfreundlichere Adresse eingerichtet worden. Es sei zudem geplant, die bestehende Internetseite lesbarer und übersichtlicher zu gestalten. Wie bisher werde über Zuständigkeiten, Veranstaltungsreihen, Nord-Süd-Preis, Millenniumserklärung, Fördermöglichkeiten, Fairtrade-Stadt etc. informiert werden. Ein Link würde wie bisher zum Ratsinformationssystem (Tagesordnungen, Niederschriften) führen. Personell nicht zu leisten wäre es, tagesaktuelle Informationen einzupflegen. Es könne aber ggf. angeboten werden, entsprechende Links zu den Seiten des EWF, des ÖZ, des Umweltforums usw. anzugeben. Dort bestehe dann die Mög-

lichkeit, sich über aktuelle entwicklungspolitische Themen zu informieren. Über die weitere Entwicklung werde berichtet werden.

Frau Rietkötter erklärte in diesem Zusammenhang, dass dem Wunsch des Beirates, eine dem Klimabeirat vergleichbare Internetseite einzurichten, nicht nachgekommen werden könne. Die Internetseite des Klimabeirates werde nicht von der Stadt Münster, sondern von dem Vorsitzenden des Gremiums in Abstimmung mit der Verwaltung gepflegt. Frau Rietkötter wies darauf hin, dass der Klimabeirat ein unabhängiges Gremium sei. Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sei ein vom Rat eingerichtetes Gremium mit geregelten Zuständigkeiten. Eine Internetseite, die von Mitgliedern des Beirates unter dem Titel „Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ eingerichtet würde, sei nur in enger Abstimmung mit der Verwaltung möglich. Auch dies sei personell nicht zu leisten.

Können Termine im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in den Online-Kalender des Beirates für Frieden eingepflegt werden?

Frau Rietkötter erklärte, dass der Friedenskalender in der jetzt vorliegenden Form zum Ende des Jahres in eine andere Form überführt werde. Das Presse- und Informationsamt würde dringend davon abraten, einen eigenen Veranstaltungskalender für entwicklungspolitische Veranstaltungen einzuführen. Die Erfahrung hätte gezeigt, dass die Pflege eines eigenständigen Kalenders sehr zeitaufwändig sei und von den Gruppen nicht ausreichend genutzt werde.

Folgende Möglichkeiten würden zurzeit geprüft:

Der städtische Veranstaltungskalender „Münstertermine“ und der Veranstaltungskalender von Münster Marketing würden künftig zusammengelegt. Einziger städtischer Veranstaltungskalender werde in einigen Monaten der Kalender „Münstertermine“ sein. Entwicklungspolitische Veranstaltungen könnten von den Gruppen in diesen Kalender eingetragen werden. Es werde ggf. ein zusätzliches Feld angeboten mit dem Hinweis: Veranstaltung im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Über eine weitere Suchmaske könnten anschließend alle entwicklungspolitischen Veranstaltungen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes als Liste aufgerufen werden. Geprüft werde zudem, ob eine Verlinkung dieser Liste zur Internetseite des Beirates möglich sein wird. Über die weitere Entwicklung werde im Beirat berichtet werden.

Herr Dr. Schukalla bat sodann um Wortmeldungen.

Frau Schulze Winzler erklärte, dass eine Bürgerumfrage der Stadt Münster ergeben habe, dass unter der Bevölkerung Münster ein großes Interesse an der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit bestehen würde. Sie bat die Verwaltung, den Link mit den Ergebnissen dieser Bürgerumfragen den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung zu stellen.

(Anmerkung der Verwaltung:

Die Berichtsvorlage zur Bürgerumfrage ist aufrufbar unter:

http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/V_0992_2014_Buergerumfrage_2014.pdf

Die Anlage zur Vorlage mit den Ergebnissen der Umfrage ist aufrufbar unter:

http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/V_0992_2014_Anlage_1_Buergerumfrage_2014.pdf)

Sodann wurde vorgeschlagen, über Facebook über die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu berichten.

Frau Bahmani wies darauf hin, dass auf Facebook – Einträge sehr zeitnah reagiert werden müsse und dies extrem zeitaufwändig sei. Sie rate davon ab.

Herr Dr. Schukalla dankte für die Wortbeiträge und bat Frau Rietkötter den Beirat über die weiteren Entwicklungen zu informieren.

Punkt 6 der Tagesordnung

Tag der Nachhaltigkeit - Planung einer Veranstaltung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Herr Dr. Schukalla schlug vor, Herrn Dr. Döbel Rederecht einzuräumen, da er in die Organisation des Tages der Nachhaltigkeit eingebunden sei. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Sodann erläuterte Herr Dr. Döbel, dass eine Gruppe von Privatpersonen sich wöchentlich träfe, um den Tag der Nachhaltigkeit zu organisieren. Die Idee sei im Rahmen des Projektes „Höher, schneller, weiter“ des Instituts für Soziologie der WWU entstanden. Das Kulturquartier Münster habe sich angeboten, als Veranstalter zu fungieren. Das Umweltforum Münster übernehme die Geschäftsführung.

Die Veranstaltung fände am 27.06.2015 am Servatiplatz statt. Eventuell werde die Veranstaltung auf den Bereich der Promenade ausgeweitet. Geplant sei u.a. ein Bühnenprogramm von 10 – 17 Uhr.

Herr Dr. Döbel erläuterte, dass sich Gruppen, Initiativen, Unternehmen etc. an das Organisationsteam wenden und ihre Teilnahme an dem Tag der Nachhaltigkeit anmelden könnten. Es würden Gruppen gesucht, die sich und ihre Arbeit an diesem Tag präsentieren. Möglich seien auch dezentrale ergänzende Veranstaltungen. Das Paul-Gerhardt-Haus sei hierfür beispielsweise bis zum 30.03.2015 reserviert worden.

Herr Dr. Döbel wies darauf hin, dass auch der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sich an dem Tag der Nachhaltigkeit beteiligen sollte.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass Mitglieder des Beirates für Diskussionen o.ä. zur Verfügung stehen würden und bat Herrn Dr. Döbel, diese Information an das Organisationsteam weiter zu leiten. Außerdem bat er Herrn Dr. Döbel, weitere Informationen über den Tag der Nachhaltigkeit über Frau Rietkötter den Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung zu stellen. Herr Dr. Döbel sagte dies zu.

(Anmerkung der Verwaltung: Das Informationsschreiben ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)

Punkt 7 der Tagesordnung

Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster - bürger:sinn:stiftung

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass in der letzten Sitzung des Beirates überlegt worden sei, eine eigene Veranstaltung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit durchzuführen.

Er schlug vor, Herrn Dr. Döbel auch zu diesem Tagesordnungspunkt Rederecht einzuräumen. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass er inzwischen verschiedene Gespräche zur Vorbereitung dieser Veranstaltung geführt habe. Engagement Global habe sich bereit erklärt, ggf. bei einer Veranstaltung des Beirates mitzuwirken. Außerdem habe Prof. Norbert Kersting vom Institut für Politikwissenschaften der WWU Münster zugesagt, sich an einer Veranstaltung zu beteiligen. Im Rahmen dieser Veranstaltung könnte z.B. über Fördermöglichkeiten informiert werden. Außerdem könnten neue Ideen entwickelt bzw. vorgestellt werden, wie die kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Münster künftig gestaltet werden könnte. Beispielhaft nannte Herr Dr. Schukalla internationale Projekte, ggf. mit den Partnerstädten. In diesem Zusammenhang wies Herr Dr. Schukalla darauf hin, dass die Landespolitik inzwischen den Begriff „kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ anders definiere. Neben der Informations- und Bildungsarbeit im Inland werde den Kommunen verstärkt auch eine wichtige Rolle in der entwicklungspolitischen Auslands-Arbeit zuerkannt. Hierfür gäbe es entsprechende Fördermöglichkeiten. Beispielhaft nannte Herr Dr. Schukalla die Stadt Selm, die ohne eigene finanzielle Beteiligung ein entwicklungspolitisches Projekt mit einer Stadt in Ghana durchgeführt habe.

Frau Gindler-Hilge fragte, ob sich die Veranstaltung ausschließlich auf die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beziehen soll.

Herr Dr. Schukalla erwiderte, dass das Thema der Veranstaltung „kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ im weitesten Sinne sein sollte.

Herr Dr. Döbel schlug vor, die Zukunftscharta in die inhaltliche Vorbereitung der Veranstaltung einzubeziehen. Dort gäbe es ausreichend Anregungen, wie die kommunale Entwicklungszusammenarbeit gestaltet werden könnte. Er schlug vor, einen offenen Gesprächskreis auch mit Beteiligung interessierter Mitglieder des Beirates zu gründen, der sich mit den Inhalten der Zukunftscharta beschäftigt. Er sagte zu, den Text der Zukunftscharta den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung zu stellen.

(Hinweis der Verwaltung:

Die Zukunftscharta ist unter

<https://www.zukunftscharta.de/zukunftscharta/de/home/informieren.jsessionid=B39C494875479E9577EBDC2F68E78B13.liveWorker2#download> aufrufbar.)

Sodann wurde vorgeschlagen, zur weiteren Vorbereitung der Veranstaltung eine Vorbereitungsgruppe zu bilden. Herr Dr. Schukalla, Frau Gindler-Hilge und Herr Dr. Döbel sagten zu, in dieser Gruppe mitzuarbeiten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Schültingkemper wies darauf hin, dass im Herbst die Lateinamerikanischen Wochen stattfinden würden. Sobald der Termin feststehe, werde sie die Geschäftsstelle des Beirates informieren, um ggf. mögliche Überschneidungen mit der Veranstaltungsreihe des Beirates zu vermeiden.

Sodann wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung